

Antrag 2024/II/Bil/5

Jusos Hamburg

Extremismus an Hamburger Schulen bekämpfen - Politische Bildung in der Sekundarstufe ausbauen

- 1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen: Die SPD-Fraktion in der Hamburgi-
2 schen Bürgerschaft und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats werden aufgefordert,
3 sich dafür einzusetzen, dass die politische Bildung an Hamburger Schulen in der Sekundarstufe
4 1 erweitert und gestärkt wird, um die demokratischen und rechtlichen Grundsätze der Bundes-
5 republik zu verinnerlichen und den Extremismus insbesondere Rechtsextremismus bekämp-
6 fen. Zu diesem Zweck sollen folgende Punkte zur Umsetzung von der BSB geprüft werden:
- 7 1. An Hamburger Schulen wird der Unterricht zum Themenbereich Politik und Gesellschaft auf
8 die gesamte erste Sekundarstufe ausgeweitet. Dieser Unterricht muss mindestens ab Klasse 7
9 in einem festen Unterrichtsfach vorliegen und wird unterstützt durch eine Erhöhung der Min-
10 deststundenanzahl der Gesellschaftswissenschaften von 18 Stunden auf 22 Stunden. Davor
11 müssen diese Unterrichtseinheiten in weiteren Fächern in den Unterricht integriert werden.
- 12 2. Die Lehrkräfte erhalten für ihren Unterricht von der Schulbehörde passende Materialien für
13 eine aktive Aufklärung gegen extremistisches Gedankengut.
- 14 3. Die Schulbehörde stellt den Lehrkräften Workshops und Fortbildungen zum Thema Umgang
15 mit und Aufklärung zu Extremismus zur Verfügung.
- 16 4. Die Lehrkräfte werden durch Expert*innen bei dem Umgang mit extremistischem Gedan-
17 kengut an ihren Schulen aktiv unterstützt und diese Spezialist*innen werden gegebenenfalls
18 auch bei schweren Fällen direkt an den Schulen mit eingebunden. Dazu schafft die Behörde
19 gegebenenfalls neue Stellen.
- 20 5. Es werden Bildungstage oder eine Projektwoche zum Thema Extremismus verpflichtend ein-
21 mal in der Schullaufbahn abgehalten. Diese müssen eine Auseinandersetzung mit den Folgen
22 und Auswirkungen von Extremismus beinhalten aber auch der Erkennung, Verbreitung und
23 der Gefährlichkeit der Weiterverbreitung beinhalten. Diese Einheiten können in Kongruenz zu
24 den Bildungsmaßnahmen zu den Sozialen Netzwerken erfolgen und müssen vor allem auf die
25 Demokratiebildung der Schüler*innen fokussiert sein.

26 **Begründung**

27 In Deutschland stiegen die Prozente von extremistischen Parteien in den letzten Monaten, auch
28 in Hamburg hatte die AfD zeitweise 13 % und in anderen Ländern kratzten sie die 40 % schon
29 an. Daher ist vor allem jetzt wieder eine starke Prävention und Aufklärung zum Thema Extre-
30 mismus fundamental für unsere Demokratie. Doch diese ist auch nach 75 Jahren Grundgesetz
31 nicht ausreichend gewährleistet, die AfD erzielt Spitzenwerte bei Jugendlichen und kann sogar
32 hier in Hamburg Teile der Jugend mobilisieren. Wieso wissen die Schüler*innen also nicht über
33 die Gefahren des Extremismus Bescheid und wieso wird das Thema an Hamburger Schulen

34 nur sehr kurz, wenn überhaupt, unterrichtet? Eines steht fest, es muss sich auf jeden Fall än-
35 dern! Daher fordern wir die Ausweitung der Unterrichtseinheiten und die Integrierungen von
36 politischen und gesellschaftlichen Themen in den Schulalltag, um bereits die jüngeren Jahr-
37 gänge der Sekundarstufe 1 politisch und gesellschaftlich zu bilden. Dafür soll ein eigenes Fach
38 ab Klasse 7 verpflichtend in die Stundentafeln aufgenommen werden und davor die Themen-
39 komplexe in den anderen Fächern integriert werden. Damit soll dem Fachbereich ein größerer
40 Spielraum zur allgemeinen politischen Bildung gegeben werden aber auch die Möglichkeit ge-
41 geben werden, das Thema Extremismus zu behandeln, welches in der aktuellen Situation auf-
42 grund zu geringer Stundenkapazitäten nicht wirklich behandelt werden kann. Um aber auch
43 dem Risiko vorzubeugen, dass von anderen Gesellschaftswissenschaften Stunden genommen
44 werden, fordern wir dazu auch eine Erhöhung der Mindeststundenanzahl für den Bereich Ge-
45 sellschaftswissenschaften um 4 Stunden, also von 18 Stunden auf 22 Stunden. Auch soll die
46 Schulbehörde dafür zusätzlich ausreichend Materialien für eine gute Unterrichtsgestaltung zu
47 den Themen Aufklärung, Umgang und vor allem Erkennen von extremistischen Bestrebungen
48 zur Verfügung stellen. Zusätzlich muss aber auch dem Extremismus an Schulen aktiv entgegen-
49 gewirkt werden, indem die Lehrkräfte durch Fortbildungen den korrekten Umgang mit extre-
50 mistischen Vorfällen an ihren Schulen erlernen, aber auch die unterstützenden Möglichkeiten
51 der Behörde kennenlernen. Diese sollen aus Spezialist*innen auf diesem Themenbereich be-
52 stehen, welche die Lehrkräfte bei solchen Fällen beraten und bei problematischen Fällen auch
53 selbst an den Schulen aktiv werden. Um diese Strukturen weiter zu ergänzen und zu bestärken,
54 fordern wir des Weiteren eine Projektwoche oder mehrere Bildungstage, die sich mit dem The-
55 ma Extremismus und Demokratieförderung beschäftigen und mindestens einmal in der Schul-
56 laufbahn durchlaufen werden müssen. Diese Woche oder diese Tage müssen sich intensiv mit
57 den Bestandteilen des Extremismus auseinandersetzen und sollen unter anderem Folgen und
58 Auswirkungen thematisieren aber auch die Erkennung, Verbreitung und die Gefährlichkeit der
59 Verbreitung erläutern, um den Schüler*innen in ihrem Demokratieverständnis mehr Informa-
60 tionen zu gewährleisten, damit diese verstehen, was die Demokratie so einzigartig macht.